

## Joachim Tschirner



### BIO- UND FILMOGRAPHIE

- geboren 1948 in Wittenberge
- 1970 -1974 Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin, Fachrichtung Ästhetik/Kulturtheorie
- Seit 1975 als Redakteur im DEFA-Studio für Dokumentarfilme Berlin tätig, seit 1980 als Regisseur
- 1990 - 1991 Vorsitzender des Film- und Fernsehverbandes
- 1991 Entlassung aller künstlerischen Mitarbeiter aus dem DEFA Studio für Dokumentarfilme. Daraufhin Gründung von UM WELT FILM, einer Autorenvereinigung und Filmproduktion.
- 1994 Mitbegründer der Schnittservice-Firma digital cut GmbH
- 1996 Gründung und Vorsitzender der Hilfsorganisation „Wasser für die Kinder des Aralsees e.V.“

### 1980-1983

#### etwa 25 Kurz-Filme:

Larry Long und Jacob Holdt - Riten in Bali - Los Jaivas - Großstadtblues - Alkoholsucht - Atomveteranen - bots - The New York Street Theatre CARAVAN - Friedenscamp - Athene - Ina Deter - Das Polytechnikum - Studentenaufstand in Athen - Der Heilige Sebastian u.a.

### 1983

#### **Canto General**

#### **Der Grosse Gesang von Pablo Neruda und Mikis Theodorakis**

35 mm, schwarz-weiß, 41 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

*Silbermedaille, XIII.Intern.Filmfestival Moskau 1983*

Was veranlasst Theodorakis, Nerudas GROSSEN GESANG in die Sprache der Musik zu übertragen? Wo liegen die Wurzeln für das Einswerden der Kunst des Griechen und des Chilenen im CANTO GENERAL?

### 1984

#### **Sag: Himmel. Auch wenn keiner ist.**

#### **Begegnung mit Jannis Ritsos**

35 mm, color, 55 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Der große griechische Dichter und Maler Jannis Ritsos, Jahrgang 1909, zum ersten Mal vor einer Kamera.

**1985**

**und am Ende DAS KONZERT**

35 mm, color, 28 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Am Abend der Welturaufführung der 7. Sinfonie von Mikis Theodorakis sind sie die Jüngsten: die Mitglieder des Schulchores der Dresdner Kreuzschule. Der Film erzählt von dem komplizierten Prozess der Aneignung dieser neuen Sinfonie, in der Theodorakis mit Texten des Dichters Jannis Ritsos arbeitet.

**1986**

**Der Minoische Frieden**

35 mm, color, 16 min

*Prädikat: wertvoll*

Ein Filmessay über die Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit unseres Kontinents.

**1987**

**Katrin**

**Der erste Teil des Maxhütte-Zyklus**

35 mm, color, 18 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Sechs Bilder aus dem Leitstand des alten Walzwerkes der Maxhütte Unterwellenborn - 18 Minuten mit Katrin, 23 Jahre, Blockwalzerin.

**1988**

**Rapport**

**Der zweite Teil des Maxhütte-Zyklus**

35 mm, color, 18 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

*Prädikat: besonders wertvoll*

Der zweite Maxhütte-Film. Manfred Vogel ist Chef im riesigen Bereich Roheisen. Neun Stunden eines Arbeitstages im „Katastrophenwinter“.

**1988**

**Zum Sehen geboren**

35 mm, color, 29 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Die Sängerin Barbara Thalheim und ihr Vater Werner Thalheim, Jahrgang 1906. Nie angepasst, immer unbequem.

**1989**

**Diesseits und jenseits der deutschen Grenze**

(In Zusammenarbeit mit Lew Hohmann)

U-matic VHS, 45 und 72 min

*Berlinale 1990 - Forum*

Gespräche im Herbst 1989 - mit Opfern von Polizeiübergriffen, Flüchtlingen und jungen Oppositionellen der ehemaligen SED.

**1990**

**MAX III**

**Der dritte Teil des Maxhütte-Zyklus**

35 mm, color, 18 min

DEFA-Studio für Dokumentarfilme

Als die Dreharbeiten im Herbst 1989 begannen, waren die Stahlwerker noch Mitglieder einer „Brigade der sozialistischen Arbeit“.

**1990**

**Keine Gewalt**

(In Zusammenarbeit mit Lew Hohmann)

Beta-SP, 90 min

Dokumentation über die Vorgänge am 7. und 8. August 1989 in Berlin mit internen Videos von Polizei und Staatssicherheit und Szenen aus dem Untersuchungsausschuss der Berliner Stadtverordnetenversammlung. Politisch Verantwortliche und Befehlshaber müssen Auskunft geben: Egon Krenz, Günter Schabowski, der Berliner Polizeichef General Rausch, der Berliner Stasi-Chef, Generalmajor Hähnel, und der Mielke-Stellvertreter Dr. Schwanitz.

**1991**

**Ein schmales Stück Deutschland**

(In Zusammenarbeit mit Klaus Salge und Lew Hohmann)

16mm, color, 93 min

Gerlinde-Böhm Filmproduktion mit SFB

*Prädikat: wertvoll*

*Berlinale 1991- Forum*

Drei Filmemacher aus Ost und West mit unterschiedlichen Biographien entdecken Gemeinsames in ihrer Vergangenheit.

„Wir hatten gelernt, mit der Mauer zu leben, auch wenn es nicht unsere Mauer war“. Ein Film über Gehorsam, Anpassung, Deformation, über Gewalt, Nötigung und Angst und über gewonnene Freiheit und verlorene Illusionen, ein Film über die Arroganz unkontrollierter Macht.

**1991**

**Kein Abschied - Nur fort**

(In Zusammenarbeit mit Lew Hohmann)

35mm s/w, 90 min

*Berlinale 1992 – Forum*

*Retrospektive des Bundesarchiv-Filmarchiv: Fremde Heimat , Dok-Film Leipzig 2008*

Aufnahmelager Grafenau, Bayern, Oktober 1989. Zehntausende verlassen die DDR. Hier lernen wir drei Familien kennen, deren Weg wir 18 Monate begleiten...

**1988 - 1994**

**Dokumentation Sachsenhausen**

(In Zusammenarbeit mit Dr. A. Leo, Regina Scheer, Ulrich Eifler,  
Burghard Drachsel, Heinz Richter)  
Beta-SP, 72 h

72 Stunden Gesprächsprotokolle mit zwölf ehemaligen Häftlingen des Konzentrationslagers Sachsenhausen. Unter ihnen der ehemalige Leiter der Häftlingsbibliothek, Karl Schirdewan, der in der DDR als Reformler Mitglied des Politbüros der SED war und später von Ulbricht verfolgt wurde.

**1991**

**Vridolin**

(In Zusammenarbeit mit Waltraud Tschirner)  
Beta-SP, 30 min  
DFF

Der Rocker, Komponist und Keyboarder Vridolin Enxing ist der älteste Lehrling an der Staatlichen Berufsschule im bayerischen Weilheim. Mit 40 hat er beschlossen, die Lehre eines Zweiradmechanikers aufzunehmen. Die Marotte eines Künstlers?

**1986 - 1991**

**Katrins Hütte**

**Vierter Teil des Maxhütte-Zyklus**

35mm color, 90 min

DEFA – Studio für Dokumentarfilme

*Besondere Empfehlung der ökumenischen Jury, Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, 1991*

Eine Langzeitdokumentation aus einem Land, das es wirklich gab.

Es ist die Geschichte der 1. Blockwalzerin im alten Walzwerk der Maxhütte Unterwellenborn, die zugleich jüngste Abgeordnete der Volkskammer der DDR war

**1992**

**Fernseher aus - Sternschnuppen an**

(In Zusammenarbeit mit Waltraud Tschirner)  
Beta-SP, 30 min  
Im Auftrag des MDR

Der Baggerfahrer und Liedermacher Gerhard Gundermann.

**1992 - 1995**

**Am siebten Tag über den Syr Darja**

Beta-SP, 90 min

In Coproduktion mit MDR und ORB

An Tore-Tam mussten alle vorbei. Kosmonauten, Ehrengäste, Journalisten aus aller Welt, doch besucht hat keiner die kleine kasachische Siedlung nahe dem großen Syr-Darja und den Startrampen von Baikonur. Während der Kosmonaut Sergeij Krikaljow auf seine Rückkehr aus dem All wartet, treffen wir hier jene Vergessenen, die am Bau des Kosmodroms beteiligt waren...

**1995**

**Sieben Tage - Da unten am Indian River**

Beta-SP, 90 min

In Coproduktion mit MDR und ORB

Titusville ist eine verschlafene Stadt am Indian River - elf Meilen von den Startrampen der NASA entfernt. Begegnungen in der black community von Titusville und ein Wiedersehen mit Sergeij Krikaljow, erster russischer Kosmonaut in einem NASA-Space-Shuttle...

**1993-1997**

**Abstich**

**Fünfter und letzter Teil des Maxhütte-Zyklus**

(In Zusammenarbeit mit Burghard Drachsel)

Kinodokumentarfilm, 35mm, 97 min

In Coproduktion mit MDR und ORB

*Berlinale 1998, Forum*

Seit einem Jahrhundert hatte sich das Leben in einem der schönsten Landstriche Thüringens eingerichtet auf den Dreck und den Rhythmus der Maxhütte Unterwellenborn.

Im Frühjahr 1993, dreieinhalb Jahre nach der politischen Wende im Osten Deutschlands, begannen die Dreharbeiten für den letzten Teil der Maxhütten-Chronik. In der Region herrschte eine seltsame Mischung aus Absturz und Neubeginn, aus Abbruch und Aufbruch. Drei Jahre nach Drehbeginn wurde die traditionsreiche Maxhütte abgerissen.

Die Wege ehemaliger Maxhütten-Kumpel zwischen Wende und Abstich..

**1997**

**Trinkwassernot am Aralsee**

Beta-SP, 9 min

Beitrag für das ARD-Umweltmagazin „Globus“

**1998**

**Der Aralsee**

**Wo das Wasser endet, endet die Erde**

Beta-SP, 86 min

Eine Coproduktion von NDR, SFB und MDR

*Teilnahme 21. Media Award, London*

Auf der Insel Muinak führte einst jede Straße zum Meer. Heute enden alle Wege in einer giftigen Sandwüste, denn der Aralsee, vor dreißig Jahren noch das viertgrößte Binnenmeer der Welt, hat sich von seinem ursprünglichen Ufer bis zu einhundert Kilometer zurückgezogen. Das langsame Verschwinden des Sees ist nach übereinstimmender Auffassung internationaler Experten eine der größten von Menschen verursachten Umweltkatastrophen.

**2001**

**Giftige Schiffe**

**Die Geschichte einer farblosen Substanz**

Beta-SP, 43 min

Im Auftrag des ORB/ARTE

Fouling - so nennen die Seeleute den Unterwasserbewuchs ihrer Schiffe mit Algen, Muscheln und Seepocken. Es gibt Berechnungen, dass bereits ab 0,2 Millimeter Bewuchs die Geschwindigkeit eines Schiffes beeinträchtigt wird. Bewuchs ist faszinierender Forschungsgegenstand von Meeresbiologen und zugleich der Schrecken der Seefahrt, seit es sie gibt. Um das "Foulen" der Schiffe zu verhindern, werden immer neue Mittel eingesetzt, selbst wenn diese in ein sehr komplexes ökologisches System eingreifen.

Erst nach mysteriösen Veränderungen in der Natur wurde nach der Wirkung von TBT auf sogenannte Nicht-Ziel-Organismen gefragt. Zu ihnen gehört der Mensch! Der Film erzählt die Geschichte eines farblosen Giftes.

**2002**

### **Fordlândia**

#### **Die vergessene Stadt im Regenwald**

Beta-SP, 43 min, 52 min

Im Auftrag des NDR/ARTE

Fordlândia war wie die Kopie einer U.S. amerikanischen Kleinstadt inmitten des brasilianischen Regenwaldes. Ein reales Utopia der zwanziger Jahre. Die Stadt, die eigentlich in alle Geschichtsbücher gehört, ist heute fast vergessen...

**2006**

### **Die verschwundenen Dörfer der Wismut**

BETA-SP, 45min

Im Auftrag des MDR

Strengste Geheimhaltung, Propaganda und Desinformation begleiten von Beginn an die Geschichte des Uranbergbaus in der ehemaligen DDR. Selbst den Begriff "Wismut" benutzten die Sowjets als irreführenden Tarnnamen. Die Dokumentation widmet sich einem ganz besonderen Kapitel der Wismut-Geschichte, das bis heute weitgehend im Dunkeln geblieben ist: Zwischen 1951 und 1968 verschwanden fünf Dörfer von der Landkarte Thüringens.

**2003-2007**

### **terra incognita - DIE WISMUT**

Doppel-DVD

(In Coproduktion mit der Wismut GmbH)

Der sächsische und thüringische Uranerzbergbau, bis 1990 drittgrößter der Welt, war abgeschirmt wie kein anderer Industriezweig in der DDR. Was für eine halbe Million Bergleute und ihre Familien Teil der eigenen Biografie war, bleibt für die meisten Besucher der Wismut-Region bis heute eine geheimnisvolle Terra incognita.

**2003-2009**

### **Yellow Cake**

Die Lüge von der sauberen Energie

Kino- und Fernsehfilm, HD, 108 min

Am Anfang der nuklearen Kette steht der Uranerzbergbau. Nur wenig ist von ihm bekannt, denn ein Geflecht aus Geheimhaltung und Desinformation liegt über seiner fünfundsechzigjährigen Geschichte. Weltweit und bis heute. Selbst die jüngsten öffentlichen Debatten über die Kernenergie übersehen die verheerenden Folgen der Urangewinnung.